



Freie Wähler Mainz e. V.
Backmühlstraße 5
55120 Mainz

0163/4282644

16.07. 2021

An

Herrn Christian Kanka

Ortsvorsteher Mainz-Mombach

Anfrage Ortsbeiratssitzung am 15.09.2022

Klärschlammverbrennung – Anlage in vollem Betrieb

Nach Mitteilung der TVM und des Mainzer Wirtschaftsbetriebes läuft die Klärschlammverbrennung in Mombach seit kurzer Zeit im Vollbetrieb. Dies bedeutet, dass jährlich 37.500 Tonnen Trockenmasse in Mombach verbrannt werden. Die Baukosten lagen mit zuletzt 43,5 Mio. Euro erheblich über der ursprünglichen Planung. Eine Schlussrechnung liegt nach Angaben der Geschäftsleitung noch nicht vor.

Ich frage:

1. Über die Ergebnisse der erforderlichen kontinuierlichen und diskontinuierlichen Messungen der Immissionen bzw. Abgaswerte wollte der Betreiber pflichtgemäß informieren. Hier ist insbesondere der relevante Dioxinanteil der Klärschlammmenge von Böhringer-Ingelheim als neuer Wert einzubeziehen. Es wird befürchtet, dass bei Inversionswetter die gesundheitliche Belastung der betroffenen Mombacher Bevölkerung erheblich steigt. Wann ist mit der 1. Information der Öffentlichkeit und des Ortsbeirates zu rechnen?
2. Wurden die Höchstmengen von Gefahrstoffen (z.B. Quecksilber) bei der Verbrennung überschritten oder unterschritten? In welchem Umfang (mg/m³ Abgas)?
3. Halten sich die Belastungen durch den LKW-Zulieferverkehr an die ursprüngliche Planung? Mit wieviel LKW-Fahrten der Zulieferer (Nassschlamm) wird im Jahr 2022 und 2023 gerechnet? Wieviel LKW bei Abholung der Restasche? Wohin bzw. an wen wird die Restasche geliefert bzw. gelagert?

4. Welche Zulieferer liefern abweichend von der ursprüngliche Planung Klärschlamm an? Gibt es Veränderungen bei der ursprünglich vereinbarten Gesellschafterstruktur und den Anlieferungsmengen? Wenn ja welche?
5. Welche Veränderungen gibt es bei der Kostenstruktur der Anlage?

gez.

Kurt Mehler